

Das unabhängige Gesundheitsweb für Österreich



NetDoktor · Suche

 · [Online-Suche](#)

Überblick

THEMA BRUSTKREBS

[Startseite](#)**Nachrichten**
[Gesundheit aktuell](#)
[Newsletter](#)
Lexikon
[Krankheiten](#)
[Symptome](#)
[Untersuchungen](#)
[Wörterbuch](#)
[Laborwerte](#)
[Medikamente](#)
Ratgeber
[Sex & Partnerschaft](#)
[Schwangerschaft & Geburt](#)
[Baby & Kind](#)
[Men's Health](#)
[Alle Themen](#)
[FAQ](#)
Health Center
[Allergie](#)
[Atemwege](#)
[Haut](#)
[Komplementär-Medizin](#)
[Kurmedizin](#)
[Neurodermitis](#)
[Psoriasis](#)
[Rheuma](#)
[Alle Health Center](#)
Interaktiv
[Fitness](#)
[Online Diskussion](#)
[Teste Dich Selbst](#)
[Quiz](#)
[My NetDoktor](#)
Service
[Arztsuche](#)
[Selbsthilfegruppen](#)
[Veranstaltungen](#)
[Suche in Medline](#)
[Impressum](#)
Partnerseiten

Brustkrebs (Brustkarzinom, Mammakarzinom)

Univ.-Prof. Dr. Michael Georg Smola

► Einleitung

Jede zehnte Frau in Westeuropa erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Je früher dieser Tumor entdeckt wird, desto besser sind die Chancen, die Brust zu erhalten und die Krankheit zu heilen. Auf dem neuesten Stand der Forschung und des Wissens wird ein Leitfaden gegeben, der bei den zu treffenden Entscheidungen eine Hilfestellung bieten soll.

Die Diagnose Mammakarzinom berührt eine Frau wohl wie kaum ein anderer Befund, indem sie Existenzängste und die Bedrohung der Weiblichkeit als erste Reaktion auslöst. Inzwischen gibt es dank großer medizinischer Fortschritte der letzten Jahre jeden Grund, auch in Zukunft ein normales und nicht durch die Krankheit bestimmtes Leben zu führen. Diese Krebsart lässt sich heute heilen, sofern sie früh genug erkannt und gezielt von dafür ausgebildeten Fachärzten (Onkologen) behandelt wird. Positives Denken mobilisiert positive und die Heilung unterstützende Kräfte, womit die an Brustkrebs erkrankte Frau entscheidend an ihrer Genesung mitwirken kann.

► Anatomie der weiblichen Brust

Die Brustdrüse besteht aus Drüsengewebe, das aus Drüsenläppchen (Lobuli) aufgebaut ist, aus Fett und Bindegewebe, der Brustwarze (Mamilla) und dem Warzenhof (Areola). Die Drüsenläppchen produzieren die Muttermilch und münden in kleine Kanäle (Ductus), die sich zu großen Ausgängen verbinden und zur Brustwarze führen. Die Drüsenläppchen und Milchgänge werden von Zellen ausgekleidet, die "Epithelzellen" heißen. Das Bindegewebe durchzieht die ganze Brust und stabilisiert sie, das Fettgewebe füllt die Räume zwischen Drüsen- und Bindegewebe.

► Was ist ein Mammakarzinom?

Das Brustkarzinom stellt eine bösartige Veränderung des Drüsengewebes der Brust dar, auch Brustkrebs oder Mammakarzinom genannt. Betroffen sind in erster Linie Frauen, beim Mann kommt das Brustkarzinom auch, aber sehr selten vor.

Die Karzinome gehen von der Zellschicht an der Innenseite der Drüsenausgänge (duktale Karzinome) aus, während lobuläre Karzinome von den Drüsenläppchen ausgehen.

Andere, seltenere Formen des Mammakarzinoms sind der Morbus Paget (ein Karzinom der Brustwarze), der Phylloide Tumor (meist sehr große Tumore, die gutartig, aber auch bösartig sein können), Sarkome (gehen vom Bindegewebe der Brust aus), [Lymphome](#) etc. Zwischen den verschiedenen Typen bestehen Unterschiede hinsichtlich der Art der Behandlung und der Genesungsmöglichkeit.

► Wie entwickelt sich Brustkrebs?

Die bösartigen Veränderungen können längere Zeit auf einen abgekapselten kleinen Bereich im Drüsengewebe begrenzt sein. Die Tumorzellen breiten sich dabei innerhalb der Lämpchen oder Milchgänge aus, wachsen jedoch nicht ins Nachbargewebe ein. Man spricht in diesem Fall von einem **Carcinoma in situ (DCIS)**, das eine besonders günstige Prognose aufweist.

Nach einiger Zeit durchbrechen die Krebszellen das Drüsengewebe und siedeln sich im Brustgewebe an. Erst jetzt spricht man von einem invasiven Brustkrebs, also vom Mammakarzinom im eigentlichen Sinne.

[Alzheimer](#)
[Depression](#)
[Kortisontherapie](#)
[Rheumatologie](#)

Ab diesem Stadium ist das Risiko einer weiteren Verbreitung des Karzinoms gegeben. Es kann sich mit der Zeit in die nahe gelegenen Lymphknoten, vor allem in die der Achsel (Axilla), ausbreiten und gelangt von dort über die Lymphbahn in andere Körperorgane. Auch die primäre Ausbreitung über die Blutbahn (ohne Beteiligung der Lymphwege) ist möglich. In den verschiedenen Organen können sich Tochtergeschwülste (Fernmetastasen) bilden. Das knöcherne Skelett (vor allem Wirbelsäule und Becken), aber auch Leber, Lunge und Eierstöcke können dabei betroffen sein.

► Wie häufig ist das Mammakarzinom?

Das Brustkarzinom ist das häufigste Karzinom der Frau und betrifft etwa eine von zehn Frauen im Laufe ihres Lebens, wobei die Brustkrebshäufigkeit in den letzten Jahren eine zunehmende Tendenz zeigte. Der lineare Trend der Zunahme der Erkrankungsfälle liegt zwischen 1983 und 1995 bei plus 20.5 Prozent. In Österreich werden alljährlich etwa 4.600 neue Erkrankungsfälle verzeichnet.

Das altersbezogene Vorkommen beginnt langsam ab dem zweiten und dritten Lebensjahrzehnt (vor dem dritten Lebensjahrzehnt eher selten), nimmt ab dem vierten Lebensjahrzehnt deutlich an Häufigkeit zu und kommt am häufigsten zwischen dem fünften und siebenten Lebensjahrzehnt vor.

60 Prozent der Erkrankungen erfolgen erst nach dem 60. Lebensjahr. Erklärbare Gründe für diese Zunahme liegen einerseits in der besseren Früherkennung, andererseits in einer deutlich verlängerten allgemeinen Lebenserwartung. Die wesentlichen Ursachen für die Zunahme sind jedoch nicht bekannt.

► Welche Ursachen für Brustkrebs gibt es?

Die eigentliche Ursache für Brustkrebs ist unbekannt. Neuere Forschungen haben inzwischen eine erbliche Veranlagung durch eine [Chromosomenschädigung](#) (Chromosom 17 oder 13) festgestellt, die allerdings nur für einen kleinen Teil der Brustkrebsfälle verantwortlich ist.

Möglicherweise spielen Viren, Umweltschadstoffe, Ernährung, Rauchen oder Strahlung eine Rolle. Die weiblichen Geschlechtshormone ([Östrogene](#)) begünstigen das Wachstum gewisser Brustkrebstypen - ob sie Brustkrebs auch auslösen können, ist unter Experten umstritten. Mehrere wissenschaftliche Studien untersuchen diese Fragestellung derzeit weltweit.

Es wurde eine Reihe so genannter Risikofaktoren entdeckt, die allein oder kombiniert das Brustkrebsrisiko erhöhen können.

► Welche Risikofaktoren gibt es?

1. Mäßig erhöhtes Risiko

Eine frühe [Menstruation](#) in der Jugend oder späte [Wechseljahre](#) (mehr als 40 Menstruationsjahre), Kinderlosigkeit, erste ausgetragene Schwangerschaft nach dem 30. Lebensjahr, Abortus vor der ersten ausgetragenen Schwangerschaft, erhöhter Alkoholkonsum, [Vitamin-A-Mangel](#), geringe körperliche Aktivität bei Jugendlichen, überdurchschnittliches Körpergewicht, Vorkommen von [Gebärmutter-](#), [Eierstock-](#) oder [Dickdarmkrebs](#) in der Vorgeschichte, Östrogenlangzeitbehandlung (-substitution)

2. Erhöhtes Risiko

Genetische Disposition (Vorkommen von Brustkrebs in der Familie), Alter (60 Prozent der Brustkarzinomfälle treten ab dem 60. Lebensjahr auf), atypische duktale, lobuläre Hyperplasie (vierfach höheres Risiko; entspricht einer atypischen Veränderung der Zellen), Carcinoma lobulare in situ (CLIS; sieben- bis zehnfach höheres Risiko - entspricht trotz des Namens keinem Karzinom, sondern gilt als Vorstufe), Brustkarzinom in der Vorgeschichte (vier- bis fünffach höheres Risiko), hohe Bestrahlungsdosen auf die Brustwand vor dem 30. Lebensjahr (vierfach erhöhtes Risiko), sehr dichte Brust (wenn mehr als 75 Prozent der Brust knotig verändert sind - vierfach erhöhtes Risiko)

Der Begriff Mastopathie stellt keinen krankhaften Befund dar, er beschreibt die unterschiedliche Dichte bzw. teilweise knotige Umformung der Brust, die in einem normalen bis mittleren Ausmaß keine Erhöhung des Brustkrebsrisikos darstellt.

► Welche Maßnahmen können das Risiko vermindern?

Regelmäßige Bewegung (etwa zwei Stunden Sport pro Woche), mäßiger Alkoholgenuß und Vermeidung von Übergewicht können deutlich das Risiko für die Entstehung von Brustkrebs senken.

[Zurück zur Übersicht](#)

Letzte Aktualisierung: Oktober 2001

Möchten Sie mehr wissen?

▸ Relevante Kapitel in NetDoktor.at

- [Wissenswertes über Brustkrebs](#)
- [Wissenswertes über Gebärmutterhalskrebs](#)
- [Wissenswertes über Gebärmutterkrebs](#)
- [Wissenswertes über gutartige Knoten in der Brust](#)
- [Wissenswertes über Hautkrebs \(malignes Melanom\)](#)
- [Wissenswertes über Hautkrebs \(Basaliom\)](#)
- [Wissenswertes über Hodenkrebs](#)
- [Wissenswertes über Kehlkopfkrebs](#)
- [Wissenswertes über Krebs im Dickdarm und Enddarm](#)
- [Wissenswertes über Leberkrebs](#)
- [Wissenswertes über Lungenentzündung](#)
- [Wissenswertes über Lungenkrebs](#)
- [Wissenswertes über Magenkrebs](#)
- [Wissenswertes über Nierenkrebs](#)
- [Wissenswertes über Raucherlunge \(COL, chronische Bronchitis und Lungenemphysem\)](#)
- [Wissenswertes über Speiseröhrenkrebs](#)
- [Untersuchungen: Zelluntersuchung - Vorbeugeuntersuchung](#)

▸ Online-Diskussion:

- **Krebs**
[Krebs & Therapie](#) | [Chemotherapie](#)

Überblick:[Startseite](#)

Nachrichten:[Gesundheit aktuell](#) | [Newsletter](#)

Lexikon:[Krankheiten](#) | [Symptome](#) | [Untersuchungen](#) | [Wörterbuch](#) | [Laborwerte](#) | [Medikamente](#)

Ratgeber:[Sex & Partnerschaft](#) | [Schwangerschaft & Geburt](#) | [Baby & Kind](#) | [Men's Health](#) | [Alle Themen](#) | [FAQ](#)

Health Center:[Atemwege](#) | [Kurmedizin](#) | [Rheuma](#) | [Komplementärmedizin](#)

Interaktiv:[Fitness](#) | [Online Diskussion](#) | [Teste Dich Selbst](#) | [Quiz](#) | [My NetDoktor](#)

Service:[Arztsuche](#) | [Selbsthilfegruppen](#) | [Veranstaltungen](#) | [Suche in Medline](#) | [Impressum](#)

Partnerseiten:[Alzheimer](#) | [Depression](#) | [Kortisontherapie](#) | [Rheumatologie](#)

Die Informationen dürfen auf keinen Fall als Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Ärzte angesehen werden. Der Inhalt von NetDoktor.at kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen anzufangen.[Nutzungsbedingungen](#) - [Wichtige Informationen](#).

The documents contained in this web site are presented for information purposes only. The material is in no way intended to replace professional medical care or attention by a qualified practitioner. The materials in this web site cannot and should not be used as a basis for diagnosis or choice of treatment.[Click here - Conditions for use - Important legal information](#).

© Copyright 2000-2005 Dr. Maté GmbH - All rights reserved
netdoktor.at is a trademark

